

Online Tickets und alle Informationen zur Ausstellung, den museumspädagogischen Programmen und weiteren Vermittlungsangeboten finden Sie auf der Homepage:  
[www.lippisches-landesmuseum.de](http://www.lippisches-landesmuseum.de)

Öffentliche Führungen:

Sonntag, 26. September, 15 Uhr  
 Sonntag, 3. Oktober, 15 Uhr  
 Sonntag, 17. Oktober, 15 Uhr  
 Sonntag, 7. November, 15 Uhr  
 Sonntag, 21. November, 15 Uhr  
 Sonntag, 5. Dezember, 15 Uhr  
 Sonntag, 19. Dezember, 15 Uhr  
 Sonntag, 2. Januar, 15 Uhr  
 Sonntag, 16. Januar, 15 Uhr  
 Sonntag, 30. Januar, 15 Uhr  
 Sonntag, 13. Februar, 15 Uhr  
 Sonntag, 27. Februar, 15 Uhr

Kosten 3 Euro zzgl. Eintritt

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag	10.00 - 18.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag	11.00 - 18.00 Uhr
Montag	geschlossen
24., 25. Dez., 31. Dez. und 1. Jan.	geschlossen

Eintrittspreise:

Erwachsene	7,00 Euro
Gruppen (ab 10 Pers.)	3,50 Euro
Ermäßigt	3,50 Euro
Kinder / Jugendliche bis 17 Jahre	Frei
Schulklassen	Frei

**Wichtige Hinweise:**

Zum Zeitpunkt des Besuches gelten immer die aktuellen Corona-Schutzvorschriften des Landes Nordrhein-Westfalen. Bitte beachten Sie alle aktuellen Hinweise zur Hygieneregulung und dass es zu kurzfristigen Absagen aufgrund der Infektionsschutzverordnung kommen kann.

Lippisches Landesmuseum Detmold  
 Ameide 4 ,32756 Detmold  
 Telefon: 05231 99250  
 info@lippisches-landesmuseum.de

Weitere Informationen zur Archäologischen Landesausstellung und zu Veranstaltungen gibt's unter:  
[www.roemer.nrw](http://www.roemer.nrw)

Oder folgen Sie uns hier:

- @lippisches.landesmuseum
- @LippLandMus
- @LippischesLandesmuseum



Zierbeschlag mit vergoldetem Pressblech aus Kamen-Westick (Foto: LWL-Archäologie für Westfalen/ H. Menne)



ARCHÄOLOGISCHE LANDESAUSSTELLUNG  
 NORDRHEIN-WESTFALEN

# ROMS FLIESENDE GRENZEN

## GRENZ- ÜBERSCHREITUNG AM LIMES



24.09.2021 –  
 27.02.2022

LIPPISCHES  
 LANDES-  
 MUSEUM  
 DETMOLD

## Roms fließende Grenzen

# Grenzüberschreitung am Limes

Seit etwa der Mitte des 1. Jahrhunderts v. Chr. eroberten die Römer die Rheinlande. Fortan trennte hier der Limes die römische Provinz Niedergermanien von der Germania Magna und wurde zu einer politisch-administrativen aber auch zu einer kulturellen Grenze. Wie veränderte sich das Leben für die Menschen als sie nun auf die Römer trafen?

Spannende Geschichten erzählen von den Begegnungen der Einheimischen mit den Römern, die mal friedlich, mal kriegerisch aber auch sehr individuell verliefen. Viele Mitmach-Stationen und bewegende Illustrationen lassen den Besuch der Ausstellung zu einem besonderen Erlebnis werden. Ein Chatbot ermöglicht es unseren Exponaten sogar selbst von ihren Erlebnissen zu berichten. Hierfür benötigen Sie lediglich Ihr Smartphone.



Drehscheibengefäße (Foto: Lippisches Landesmuseum/M. Grunert)

Im Rahmen der 7. Archäologischen Landesausstellung Nordrhein-Westfalens werden unter dem Namen „Roms fließende Grenzen“ an fünf verschiedenen Standorten spannende Einblicke in das Leben mit dem Limes gegeben. Das Projekt ist eine Kooperation des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) des Landes Nordrhein-Westfalen, sowie den Landschaftsverbänden Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL), dem Landesverband Lippe (LVL) und der Stadt Köln. Der Niedergermanische Limes gehört seit Juli 2021 zum UNESCO-Weltkulturerbe.



Terra-Sigillata Schüssel (Foto: Lippisches Landesmuseum/M. Grunert)

### Der Niedergermanische Limes Die nasse Grenze

Der Niedergermanische Limes ist ein besonderer Abschnitt des römischen Grenzsystems, da der Rhein den Grenzverlauf markiert. Daher wird er auch als „nasse Grenze“ bezeichnet. Insgesamt verläuft der Niedergermanische über 400 Kilometer von Katwijk in den Niederlanden bis nach Remagen in Rheinland-Pfalz.

Von der späten Eisenzeit (ca. 150–50 v. Chr.) bis zur späten Völkerwanderungszeit (um 500 n. Chr.) werden interessante kulturübergreifende Begegnungen wiedergegeben. Im Lippischen Landesmuseum stehen die Perspektiven auf das Leben derjenigen Menschen im Mittelpunkt, die östlich der römischen Grenze am Rhein lebten. Über 400 Exponate aus Nordrhein-Westfalen berichten über ihr Leben jenseits dieser Grenze und ihren Erlebnissen mit den Römern. In Zusammenarbeit mit der Bodendenkmalpflege Nordrhein-Westfalens werden neue aber auch alte spannende Funde in einer noch nicht da gewesenen Zusammenstellung gezeigt.



Webgewichte und Spinnwirtel (Foto: Lippisches Landesmuseum/M. Grunert)

Bis heute wird die römisch geprägte Fremdbenennung „Germanen“ für die in Nord- und Osteuropa zu verortenden Menschen verwendet. Anders als es heutzutage weit verbreitet ist, waren diese Personen jedoch niemals ein zusammenhängendes Volk, sondern organisierten sich in vielen unabhängigen Gruppierungen.

Spannende Führungen und einige Angebote speziell für jüngere Besucherinnen und Besucher sorgen für ein tolles Museumserlebnis. Tauchen Sie ein in spektakuläre Erzählungen von Grenzen und den Menschen die mit ihnen lebten.



Grabkomplex aus Kirchlengern-Südlengern (Foto: Lippisches Landesmuseum/M. Grunert)